

**Stadt Obernkirchen
Bauplanung
Marktplatz 4
31683 Obernkirchen**

**Bebauungsplan V 9, Gesamtklinikum Schaumburg,
hier: Stellungnahme des NABU Obernkirchen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur laufenden Planung bezüglich des Neubaus des Klinikums Schaumburg in Obernkirchen, Ortsteil Vehlen, möchten wir hiermit unseren Standpunkt erläutern:

- 1. Landschaftlicher Eingriff**
- 2. Beeinträchtigung des Naturhaushaltes**
- 3. Einbindung des Klinikums in die Feldflur**
- 4. Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen**

Zu 1.

Der Standort ist durch seine Lage inmitten der Feldflur und der Nähe zur Aue nicht günstig gewählt worden. Im Anschluss an vorhandene Bebauungen in Vehlen oder Gelldorf würde sich die Platzierung nicht so störend auswirken.

Es handelt sich um einen schwerwiegenden Eingriff in die Landschaft, der nicht die generelle Zustimmung des NABU Obernkirchen finden kann. Der Bedarf an einer Fläche von ca. 9 ha in der über 150 ha großen zusammenhängenden Feldflur erscheint auf den ersten Blick gering, jedoch zerschneidet die Anbindung an das Straßennetz das bisher nur mit landwirtschaftlichen Wegen ausgestattete Gebiet. Durch die Zufahrt von Westen über die Aue muss ein Teil des Landschaftsschutzgebietes LSGSHG 10 gelöscht werden. Hier muss auch Gewässer begleitender wertvoller Bewuchs – Bäume Sträucher - für das Brückenbauwerk entfernt werden. Im übrigen Planungsgebiet sollen Bäume und Hecken nach unserer Information nicht negativ berührt werden.

Zu 2.

Die o. g. Eingriffe, insbesondere die Straßen, zerschneiden Wander- und Wechselwege (Stiftswald/Aue) von Amphibien und Wild. Eine erhebliche Beunruhigung und Gefährdung der vorhandenen Fauna ist die Folge. Der schon spärliche Bestand der Feldlerche im gesamten Feldgebiet - durch die intensive Landwirtschaft verursacht - wird voraussichtlich weiter zurückgehen. Für wandernde, dort auch rastende Vogelarten – Kiebitze, Braunkelchen, Sumpfrohrsänger - werden die Nutzflächen weiter verkleinert. Die großflächige Versiegelung stört die Grundwasserbildung. Auch die Nutzung für die Naherholung in den rundum liegenden Ortsteilen Beeke, Vehlen, Krainhagen, Röhrkasten und Ahnsen wird stark beeinträchtigt.

Zu 3.

Die sanfte Einbindung des Klinikums in die Landschaft ist unbedingte Aufgabe und Herausforderung. Der NABU Obernkirchen erwartet, dass sämtliche Bäume und Hecken erhalten bleiben und die durch Bebauung, Parkplätze und Verkehrswege beanspruchten Flächen mit heimischen Gehölzen, Bäumen, auch Obstbäumen, Hecken und Buschwerk eingegrünt werden. Der erforderliche Feuerlöschteich ist mindestens zu 70% mit Naturufeln auszustatten. Das anfallende Oberflächenwasser ist zu 100% zurückzuhalten, zu verwerten und der Überschuss ist der Versickerung zuzuführen. Die Dachflächen sind für die Energiegewinnung vorzusehen. Der Durchlass der Aue bei dem Brückenbauwerk muss großzügig – ca. 30 Meter von jedem Ufer – eingeplant werden, dass flusswärts wandernde Tierarten nicht die Straße queren müssen. Auf den Zu-/Abfahrtstraßen halten wir eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 40 km/h für erforderlich, damit die frei lebende Tierwelt geschont wird.

Zu 4.

Der Schwerpunkt der Ausgleichsmaßnahmen ist auf die Erweiterung des kreiseigenen Biotops zu legen (s. Lageplan). Dort sollten Flachwasserteiche, Grün- und Ruderalflächen sowie Hecken angelegt werden. Die Vergrößerung des Auwaldes sollte vorrangig betrieben werden. Die auf alten Karten noch vorhandenen Vogelinselfn, die jedoch nicht mehr wie einst vorhanden sind, könnten wieder hergestellt werden. An einigen Uferabschnitten der Aue wird die Ackerwirtschaft noch bis dicht an das Ufer heran betrieben, hier sollte der Uferrandstreifen auf die sonst dort übliche Breite erweitert werden.

Auf dem Areal des Klinikums und an den Versorgungsgebäuden besteht die einmalige Chance Artenschutzmaßnahmen vorzunehmen. Hierzu gehört das Vorsehen von Nistmöglichkeiten für Schleiereulen, Turmfalken und Mauersegler. Auch Fledermausquartiere an Gebäuden können leicht eingerichtet werden. Für die bedrohten Mehlschwalben gibt es Mehlschwalbenhäuser, die auf dem Freigelände, nahe dem Feuerlöschteich aufgestellt werden können.

Dies sind Maßnahmen, die wir unter der sanften, naturverträglichen Einbindung des Klinikums Schaumburg in die bisher ruhige Feldflur verstehen.

Anlagen:

Lageplan

Steckbrief Mauersegler

Schwalbenhaus

Info Schleiereulen

Info Fledermäuse

Mit freundlichen Grüßen

Leonhard Hielscher